

— November 1864 — die Designation zum Pfarrer in Burkhardswalde. Hier sind ihm 23 Jahre in viel Freud und Leid vergangen. Sein fünfundzwanzigjähriges Amtsjubiläum, 1879, brachte ihm der Ehrungen und Liebesbeweise von nah und fern unzählige. Im Sommer 1884 veranlaßte ihn andauernde Krankheit, um seine Emeritierung nachzusuchen, die er im November desselben Jahres erhielt.“ — Pfarrer Merz hat nur kurze Zeit seinen Ruhestand in Dresden genießen können. Er ist daselbst bereits am 24. April 1890 gestorben.

Ernst Georg Keil 1888 bis 1896.

„Er ist geboren am 7. August 1861 in Elsterlein im Erzgebirge, bezog Ostern 1874 das Gymnasium zu Plauen i. V., wo er von Untertertia bis Untersekunda blieb. Ostern 1877 bezog er — da inzwischen sein Vater als Regierungsrat nach Dresden versetzt wurde — das Vizthum'sche Gymnasium in Dresden, Ostern 1880 die Universität Leipzig. Nach bestandener Kandidatenprüfung wurde er vom Landeskonsistorium 1883 als Vikar des Diakonats zu Dippoldiswalde bestimmt, für welches Amt er nach zurückgelegtem Wahlfähigkeitsexamen als Diakonus gewählt worden ist. Ende 1887 wurde er als Pfarrer von Burkhardswalde designiert und 1896 als Pfarrer in Schönau auf dem Eigen. Er ist seit 1892 verheiratet mit Margaretha geb. Striegler (zwei Söhne: Gottfried Georg und Rudolf Georg, der erstere in Burkhardswalde, der letztere in Schönau geboren).“

